Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1842

261 (23.9.1842)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 261.

Freitag, den 23. September 1842.

Belgien.

Brüssel, 18. September. Der Senat hat gestern den Gesetzentwurf in Betreff der Vollziehung einiger Artikel der Uebereinkunft mit Frankreich vom 16. Juli diskutirt. Mehrere Mitglieder ergriffen diese Gelegenheit, um den Beschluß vom 28. August in Betreff der Verminderung der Zölle von deutschen Weinen und Seidenwaaren zu tadeln. — Der Augenblick, sagt der „Independant", ist schlecht gewählt, um diesen Beschluß zu tadeln, wo man ohne zu großen Eigendünkel ihm einen Antheil in den Beschlüssen zuschreiben kann, welche die zu Stuttgart versammelten Kommissäre des deutschen Zollvereines gefaßt haben. Seit einigen Jahren sind neue Verbindungen zwischen Belgien und Deutschland für den Absatz der Erzeugnisse unserer Hochöfen und Plättmühlen begründet worden. Unsere Schmelzhütten haben Gußwaaren in dieses Land senden können, und diese Ausfuhr könnte eine große Wichtigkeit erlangen; eben so konnten unsere Schmelzhütten einige Schienenlieferungen erhalten. Wir wollen gewiß nicht den deutschen Markt und den französischen Markt in Parallele stellen; durch seine Nähe allein, durch die Ersparung der Transporte, um zu den Konsumtionsorten zu gelangen, hat dieser letztere für uns ein ausserordentliches Verdienst. Aber dieß ist, nach unserer Meinung kein Grund, alle andern Märkte zu verachten. Das, was in Bezug auf die Linnenindustrie stattgehabt hat, ist für uns eine Lehre, die nicht verloren gehen darf; diese Industrie hatte fast ausschließlich in Frankreich ihren auswärtigen Absatz, und es geschah, daß eines Tages, wo dieser Absatz gefährdet wurde, das Land von einer schrecklichen Krisis bedroht war, welcher es nur durch die am 16. Juli bewilligten Opfer entgangen ist. Begründen wir nicht alle unsere Verbindungen nach einer Seite hin, die Vergangenheit macht es uns zum Gesetz, das zu vermeiden zu suchen, was eine wahre Gefahr für die Zukunft seyn würde; und wenn der Beschluß vom 28. August dazu hat beitragen können, daß durch die Kommissäre des Zollvereines die Reklamationen, welche an sie, um Erhöhung der Zölle von Eisen und Gußwaaren, gerichtet worden waren, verworfen wurden, so muß man sich Glück wünschen, daß er erlassen worden ist. Im Laufe dieser Diskussion zeigte der durch einen Senator von Namur interpellirte Minister der auswärtigen Angelegenheiten an, daß nächstens die Posten bevollmächtigter Minister zu Paris und Frankfurt besetzt werden sollten. (K. Z.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit von C. Macklot.

Auszug aus dem Verzeichnisse der bei der großherzoglich badischen Albert-Ludwigs-Universität zu Freiburg im Breisgau für das Wintersemester 1842/43 angekündigten Vorlesungen. (Anfang der Vorlesungen 3. Nov.) I. Theologische Fakultät. Hug: Einleitung in das alte Testament. Werk: Allgemeine Pastoraldidaktik und Homiletik. — Homiletisch-praktische Uebungen. — Repetitorium und Kollokutorium. v. Hirscher: Christliche Moral. — Allgemeine Religionsvorträge. Staudenmaier: Enzyklopädie der theologischen Wissenschaften. — Einleitung in die christliche Dogmatik. — Erster Theil der christlichen Dogmatik in Verbindung mit Dogmengeschichte. Vogel: Kirchengeschichte: Einleitung in dieselbe und allgemeine Geschichte der christlichen Kirche von ihrem Ursprunge bis auf die Zeiten Karls des Großen. — Christliche Literärgeschichte. Schleyer: Hebräische Grammatik. — Erklärung des Evangeliums nach Matthäus erste Hälfte. — Erklärung der Briefe Pauli an die Galater. Maier: Archäologie der Hebräer. — Erklärung des Propheten Jesaia. — Erklärung des ersten Briefes Pauli an die Korinther. Wetzer: (von der philosophischen Fakultät) Anfangsgründe der hebräischen Sprache. — Arabische Sprache. — Leitung der Interpretation des Koheleth. — Erklärung der Propheten Amos, Habakuk, Zephania und Haggai. II. Juristenfakultät. Warnkönig: Naturrecht oder Rechtsphilosophie. — Deutsche Staats- und Rechtsgeschichte. Amann: Exegetische Vorträge über die Institutionen Justinians. Fritz: Institutionen des römischen Rechts. — Examinatorium über die Institutionen. — Aeussere und innere Geschichte des römischen Rechts. — Examinatorium über schwierige Theile des heutigen Pandektenrechts. Bauritttel: Juristische Enzyklopädie. — Gemeines und badisches Lehenrecht. — Badisch-zivilrechtliches Uebungskollegium, Examinatorium über den Code Napoléon. — Wechselrecht und Wechselprozeß. Buß: Enzyklopädie und Methodologie der Rechtswissenschaften. — Gemeines und besonderes badisches Kirchenrecht der Katholiken und Protestanten. — Strafrechtswissenschaft. — Polizeiwissenschaft. Stabel: Französisches Zivilrecht nebst seinen Modifikationen in Baden. — Theorie des gemeinen deutschen und badischen Zivilprozesses. Mußler: Pandekten-Praktikum. — Uebungskollegium über römisches Recht. — Privatissima über römisches Recht. III. Medizinische Fakultät. Baumgärtner: Allgemeine Pathologie und Therapie. — Medizinisch-klinische Uebungen im Hospital. — Praktikum in der poliklinischen Anstalt. Fromherz: Unorganische Chemie. — Mineralogie (Oryktognosie.) Leuckart: Zoologie. — Vergleichende Anatomie. — Naturgeschichte des Menschen. — Thierarzneikunde. Schwörer: Theorie der Geburtshülfe. — Chirurgische und ophthalmologische Klinik. — Konsultation ambulatorischer Kranken. — Geburtshülfliche Klinik. — Geburtsärztliches Praktikum. Arnold: Anatomie des Menschen. — Entwickelung des Menschen und Anatomie der Bildungsfehler desselben. — Leitung der Sezirübungen. Werber: Enzyklopädie und Methodologie der Natur- und Heilwissenschaften. — Geschichte der Natur- und Heilwissenschaften. — Die Lehre von den Mineralwassern. Perleb: Allgemeine Pflanzenkunde (Organologie und Physiologie.) — Zoologie. Hecker: Chirurgische Nosologie und Therapie. — Chirurgische Anatomie, Nosologie und Therapie der Unterleibsbrüche. — Chirurgische Verband- und Instrumentenlehre. Kobelt: Mikroskopische Demonstrationen über anatomische und physiologische Gegenstände. — Mit Leitung der Sezirübungen. Fritschi: Enzyklopädie und Methodologie der Naturwissenschaften und der Medizin. — Gerichtärztliches Praktikum. — Gerichtliche Medizin. v. Rotteck: Semiotik. — Perkussion und Auskultation. Brotz: Enzyklopädie und Methodologie, ferner Geschichte der Naturwissenschaften und der Medizin. — Geburtshülfe. Anmerkung. Die Anzeige der Vorlesungen des für die Lehrkanzel der Chirurgie und chirurgischen Klinik berufenen Prof. ord. Stromeyer von München, wird später folgen. IV. Philosophische Fakultät. Deuber: Aeltere Geschichte bis zum Sturze des weströmischen Kaiserthums. — Geschichte der Zähringer. — Aelteste, mittlere und neueste Geschichte der Länder und Völker jenseits des kaspischen Meeres bis zum Balkhaschsee. — Privatissima in der Geschichte. Perleb: Zoologie. — Allgemeine Pflanzenkunde (Organologie und Physiologie.) Schreiber: Ethik. — Geschichte der ältern deutschen Sprache und Literatur. Wetzer: Anfangsgründe der hebräischen Sprache. — Leitung der Interprätationen des Koheleth. — Arabische Sprache. Oettinger: Reine Mathematik. — Differenzial- und Integralrechnung. — Experimentalphysik. Feuerbach: Römische Antiquitäten. — Cicero de legibus. — Die Satyren des Horaz. — Des Sophokles Oedipus auf Kolonos. Baumstark: Enziklopädie der Wissenschaft des klassischen Alterthums. — Interpretation von Cicero's Brutus. Sengler: Logik und Dialektik. — Religionsphilosophie. Fromherz: Mineralogie (Oryktognosie). Weick: Geschichte der Völker und Staaten des Alterthums. — Geschichte der neuesten Zeit von 1789 bis auf unsere Zeit. — Theorie der Statistik und Statistik der deutschen Bundesstaaten. Eisengrein: Algebra mit Einschluß von Rechnungen für das Geschäftsleben. — Kreisfunktionen und Trigonometrie. — Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Trentowski: Geschichte der Philosophie. Singer: Grammatik und Literatur der deutschen, französischen, englischen, italienischen und spanischen Sprache. — Uebungen im Französischen durch Uebersetzen des lateinischen Textes der Institutionen Justinians. Chatenay: Interpretation der Geschichte der französischen Revolution.

[B.860.] **Abfahrtsstunden**

DER RHEIN-PREUSS. DAMPFSCHIFFE

von Knielingen.

Rheinaufwärts:
Morgens 2½ Uhr nach Straßburg.
" 5 " " "

Rheinabwärts:
Morgens 11½ Uhr nach Mainz
Nachmittags 2½ " " "

Knielingen, den 25. Juli 1842.

Die Agentur: **G. Castelli.**

Literarische Anzeigen.

[C.408.1] Sondershausen. Bei dem Unterzeichneten ist erschienen:

Neue
musikalische Anthologie,
enthaltend: die beliebtesten neuern
Opernmelodieen, Volkslieder, Tänze,
in methodischer, vom Leichtern zum Schwerern fortschreitender Stufenfolge.
Zugleich als praktische Klavierschule.
Ausgearbeitet von
J. Birnstein,
fürstl. Kammermusikus in Sondershausen.
Querquart. Vollständig in 6 Heften. Preis 2 fl. 42 kr.
Jedes Heft einzeln 27 kr.

Was der Titel sagt, ist vollkommen und erschöpfend geleistet. — Zur Aufmunterung und zur Unterhaltung für angehende Klavierspieler, für die lieben Kleinen sind diese Musikalien ganz geeignet, und wird es Niemand gereuen, dieselben für sich angeschafft zu haben. In jeder Buchhandlung sind Exemplare davon zu bekommen und werden auch denen, welche dieselben erst sehen und prüfen wollen, gern zur Ansicht abgegeben.

Verlag von **F. A. Eupel** in Sondershausen.

[C.445.1] Karlsruhe.

Israelitische Schulbücher zu Partiepreisen.

In den Hofbuchhandlungen von **G. Braun** und **A. Knittel** in Karlsruhe und Rastatt ist vorräthig:

ABTALION I. Erstes Lese- und Sprachbuch für die israelitische Jugend, zur Weckung religiöser Gefühle. Von **J. H. Jacobson.** Preis, gebunden, 27 kr. Partiepreis bei Abnahme von wenigstens 20 Exemplare auf einmal, gebunden nur 18 kr., roh 15 kr.

NB. Ist nur in größeren Partieen roh zu haben, sonst stets gebunden.

ABTALION II. Ein Lesebuch für die israelitische Jugend, zur Weckung und Hebung religiöser Gefühle. Von **J. H. Jacobson.** Vor dem Druck geprüft und zum Gebrauch für die Jugend empfohlen vom Rabbiner **David Deutsch**, Oberlandrabbiner **Hirsch**, **Dr. Ludw. Philippson** und **Dr. J. M. Jost.** Preis 54 kr., gebunden 1 fl. 3 kr. Partiepreis bei Abnahme von wenigstens 20 Exemplaren auf einmal, gebunden nur 39 kr., roh 33 kr.

F. G. C. Leuckart in Breslau.

[C.226.1] Karlsruhe.

Richter, Dr. Fr., Rathgeber für alle Diejenigen, welche an Hämorrhoiden in ihren verschiedenen Gestalten in geringerem oder höherem Grade leiden. Nebst Angabe der Vorsichtsmaaßregeln, um sich vor dieser so allgemein verbreiteten Krankheit zu schützen, und mit besonderer Rücksicht auf die damit verwandten Uebel, als beschwerliche Verdauung, Verstopfungen der Eingeweide, des Unterleibes und Hypochondrie. 4te, verbesserte Auflage. 8. Geh. Preis 54 kr.

Vorräthig bei **A. Bielefeld** in **Karlsruhe.**

[C.163.1] Karlsruhe. Bei **Creuzbauer & Nöldeke** in Karlsruhe ist vorräthig:

Das Kartoffelbuch,

oder: Die Kunst, die Kartoffeln auf die vortheilhafteste Art zu bauen und zu mehr als hundert haushälterischen und technischen Zwecken zu benutzen. Eine Anweisung, die Kartoffeln im Großen und Kleinen mit den geringsten Kosten und dem größten Ertrage zu erbauen, sie zu allen Jahreszeiten zu treiben, am besten aufzubewahren und vor Krankheiten und Ausarten zu sichern, zur Fütterung und Mast des Stall- und Federviehes anzuwenden ꝛc. ꝛc., so wie auch mehr als 50 verschiedene Speisen, Brod, Käse, Butter, Hefe, Gummi, Reiß, Sago, Gries, Stärkmehl, Stiefelwichse, Lichter, Seife, Kleister, Weberschlichte, Wein, Kaffee, Chokolade, Essig, Bier, Branntwein ꝛc. ꝛc. aus ihnen zu bereiten. Aus den besten Quellen gezogen und mit Benutzung eigener langjähriger Erfahrung gesichtet. Von N. M. O. Most. 8. Preis 45 kr.

Die Schweinezucht

in ihrem ganzen Umfange. Eine vollständige und geprüfte Anleitung für größere und kleinere Wirthschaften, unter allen Verhältnissen den höchstmöglichsten Nutzen aus der Schweinezucht zu ziehen, und bei der Vermehrung, dem Ankaufe, der Mast, Pflege und Heilung der Krankheiten der Schweine die sichersten und vortheilhaftesten Wege einzuschlagen. Von Ch. G. F. Lindau. 8. Pr. 54 kr.

[C.727.1] Frankfurt.

Abonnement auf das Frankfurter Journal.

Wer geneigt ist, sich auf das täglich zweimal erscheinende „Frankfurter Journal" und das dazu gehörende Unterhaltungsblatt, die „Didaskalia", für das den 1. Oktober beginnende vierte Quartal zu abonniren, beliebe seine Anbestellung baldigst bei dem, seinem Wohnort zunächst liegenden Postamte zu bewerkstelligen. Die hiesige wohllöbl. Oberpostamts-Zeitungsexpedition erläßt den auswärtigen Postämtern beide Blätter vierteljährlich zu 2 fl., wogegen bei diesen ein verhältnißmäßiger Aufschlag stattfindet. Insertionen jeder Art werden in dieses so weit verbreitete Blatt (die schmale Petitzeile zu 8 kr., in größerer Schrift, so viel solche den Raum von Petitschrift einnimmt) aufgenommen.

Frankfurt a. M., im September 1842.

Die Expedition des Frankfurter Journals.

[C.682.3] Karlsruhe. (Ofen feil.) Ein gebrauchter, aber noch in sehr gutem Zustande sich befindender Ofen ist zu verkaufen. Näheres in dem Kontor der K. Z.

[C.667.3] Karlsruhe. (Anzeige.) Bei einer hiesigen Beamtenfamilie können zu Anfang des nächsten Kurses einige die hiesigen Anstalten besuchenden Jünglinge billig in Wohnung, Kost und Aufsicht genommen werden. Die Adresse ist im Kontor der

Karlsruher Zeitung zu erfahren, welches auch Auswärtigen auf portofreie Anfragen nähere Notizen zu ertheilen bereit ist.

[C.721.1] Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Der Unterzeichnete erlaubt sich die hiesigen Einwohner auf eine kürzlich hier eingetroffene zahlreiche Sammlung von ganz vortrefflichen Modellen aufmerksam zu machen, welche viele der merkwürdigsten Gebäude aus verschiedenen Perioden des Mittelalters auf das Genaueste darstellen, worunter z. B. das straßburger und freiburger Münster, der magdeburger Dom, das Schloß Marienburg u. s. w. Der Verfertiger dieser Modelle, Herr Kallenbach, wird dieselben hier nach näherer Bekanntmachung ausstellen, und der Unterzeichnetee fühlt sich nach eigener Anschauung verpflichtet, den Besuch dieser Sammlung Jedermann recht sehr anzuempfehlen, indem sie nicht nur dem Architekten das höchste Interesse gewährt, sondern auch Allen, welchen vaterländische Kunst nicht ganz gleichgültig ist, einen wahrhaften belehrenden Genuß verschaffen wird.

Karlsruhe, den 20. Sept 1842.

F. Eisenlohr,
Professor der Architektur a. d. polyt. Schule.

[C.353.4] Karlsruhe. (Versteigerung eines Wasserwerks.) Die Gesellschaft **Römer, Stumpf & Komp.** hat sich wegen eingetretenen Sterbfalls und entfernten Wohnsitzes der Theilhaber entschlossen, ihr bei Frauenalb in der Nähe von Karlsruhe gelegenes Wasserwerk

Samstag, den 15. Oktober d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

in Ettlingen im Gasthaus zur Sonne, unter sehr annehmbaren Bedingnissen einer freiwilligen Versteigerung auszusetzen.

Solches besteht aus einem Wohnhaus mit Schreinerei und Schmiede, einem neu aufgeführten Fabrikgebäude an der Alb mit drei oberschlächtigen Wasserrädern, einer Großsäge und zwei Furnierschneidemaschinen, Schopfen, Garten und Wiesenland, gerichtlich angeschlagen zu 8100 fl.

Bei der vorhandenen sehr beträchtlichen Wasserkraft und der vortheilhaften Lage an einer schönen Straße, im Mittelpunkt der Städte Pforzheim, Neuenbürg und Gernsbach, in der Nähe des Rheins und der im Bau begriffenen Eisenbahn, dürfte sich das Etablissement vorzüglich auch zu einer Kunstmühle, Spinnerei oder sonstigen Fabrikanlage eignen.

Nähere Auskunft ertheilen auf portofreie Briefe: Herr **W. Römer** in **Mannheim** und die Herren **Mathiß & Leipheimer** in **Karlsruhe.**

[C.702.3] Karlsruhe. (Lieferung.) Bei unterfertigter Stelle soll die Lieferung von 500 Stück angefertigten Postillonskolleten an den Wenigstnehmenden im Summissionswege vergeben werden.

Das Musterkollet, so wie die Bedingnisse können bei der Materialverwaltung diesseitiger Stelle eingesehen werden.

Die zur Uebernahme dieser Lieferung Lusttragenden haben ihre Angebote längstens bis zum

Sonntag, den 2. Oktober d. J.,

versiegelt dahier einzureichen.

Karlsruhe, den 17. September 1842.

Großh. bad. Oberpostdirektion.
J. A. d. D.:
Cisele.
vdt. v. Lamezan.

[C.696.3] Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Mit dem 1. März des künftigen Jahrs kommt der großh. Poststalldienst in Karlsruhe in Erledigung.

Kompetenten, welche die erforderlichen Eigenschaften, nebst dem benöthigten Lokal zur Uebernahme eines solchen Postdienstes besitzen, oder letzteres sich zu erwerben wissen, werden andurch eingeladen, sich hierwegen bei der unterfertigten Stelle baldigst zu melden, wo sie auch über die Dienstverhältnisse und Bedingungen nähere Auskunft erhalten können.

Karlsruhe, den 13. September 1842.

Großh. bad. Oberpostdirektion.
J. A. d. D.:
Cisele.
vdt. v. Lamezan.

[C.723.3] Nr. 5101. Bretten. (Oellieferung.) Die Lieferung des Bedarfs von rein abgezapftem Rüböl zur Straßenbeleuchtung hiesiger Stadt pro 1842/43, welcher in 600 bis 700 Pfund besteht, wird durch Summission an die Wenigstnehmenden begeben.

Die desfallsigen Angebote sind längstens bis zum

Freitag, den 30. Sept. d. J.,

deutlich in Worten und Zahlen geschrieben, und mit der betreffenden Ueberschrift versehen, verschlossen dahier franko einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen können täglich dahier eingesehen werden.

Bretten, den 19. Sept. 1842.

Der Gemeinderath.
Martin, Bürgermeister.

[C.703.3] Nr. 5078. Bretten. (Bekanntmachung.) In der Gantsache der Metzger Konrad Autenrieth'schen Eheleute von Bretten, werden in Folge Verfügung großh. Bezirksamts Bretten vom 16. Sept. 1842, Nr. 21,681,

Dienstag, den 4. Oktober d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus

Liegenschaftskaufschilling.

a) 551 fl., welche auf Martini 1842, 1843 und 1844 je zu ⅓ ohne Zins, und
b) 2596 fl. 40 kr., welche auf Martini 1843 und 1844 je zur Hälfte unverzinslich zu bezahlen sind, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Steigerungsbedingungen auf dem Rathhaus dahier jeden Tag eingesehen werden können.

Bretten, den 17. Sept. 1842.

Bürgermeisteramt.
Martin.

[C.670.3] Gernsbach. (Holzversteigerung.) Samstag, den 1. Oktober d. J., werden in Forbach im Gasthaus zur Krone folgende tannene Bau- und Säghölzer durch Bezirksförster Ziecher in schicklichen Loosabtheilungen versteigert werden, und zwar aus den Schlägen Groß- und Kleingarten, Schwarzenbergle, Jägerrhein, Wackersbronn und Grebelsdeich der Domänenwaldungen des Forstbezirks Herrenwies:

1225 Stämme starkes Bauholz,
127 Stück Spaltklötze,
7943 „ Sägklötze und
1547 „ Lattenklötze.

Die Versteigerungsverhandlung beginnt früh 10 Uhr.

Gernsbach, den 18. September 1842.

Großh. bad. Forstamt.
v. Kettner.

[C.662.3] Nr. 866. Dürrheim. (Bekanntmachung.) Zum Vorrath und zur Verpackung des Salzes brauchen wir im Kalenderjahre 1843:

38,300 Stück ein und
70,000 „ zwei } Ztr. haltende Salzsäcke,

deren Lieferungen hiermit im Wege einer Summission, im Ganzen oder in einzelnen Parthien von nicht unter 5000 Stück, ausgeschrieben werden.

Die bisherigen Vertragsbedingungen, nach welchen die Lieferungen zu geschehen haben, und wornach kein Mustersack nöthig ist, sind unentgeldlich dahier zu bekommen.

In den nur bis

16. Oktober d. J.,

berücksichtigt werdenden Summissionsangeboten an diesseitige Stelle, welche auf der Adresse mit der Bemerkung:

„Salzsacklieferung betreffend,"

versehen werden müssen, ist nicht nur die Zahl von ein oder zwei Zentner haltenden Säcken im Preise für 100 Stück mit Zahlen und Worten anzugeben, sondern es ist auch das Quantum von Säcken nach hanf- oder flachswergenem Stoffe zu bezeichnen, welches der Summittent zu liefern gesonnen ist. Am

17. Oktober d. J.

werden die Summissionen geöffnet, welchem Akt jeder Summittent beiwohnen kann.

Lieferungsantheile werden jedem einzelnen Lieferanten nur durch einen Vertragsabschluß unter Bürgschaftsleistung übergeben.

Dürrheim, den 13. September.

Großh. bad. Ludwigssalineverwaltung.
v. Althaus.

[C.700.3] Salem. (Dienstantrag.) Bei unterzeichneter Stelle, womit zugleich die Verwaltung einer Bezirksforstei verbunden ist, soll ein Gehülfe mit einem Jahresgehalt von 300 fl., nebst freier, jedoch unmöblirter Wohnung angestellt werden. Die hiezu lusttragenden Herren Forstpraktikanten wollen sich

innerhalb 3 Wochen

bei unterzeichneter Stelle, unter Vorlage ihrer Zeugnisse in frankirten Briefen melden.

Salem, den 17. Sept. 1842.

Großh. markgräfl. bad. Forstamt.
v. Seutter.

[C.717.3] Nr. 23,348. Bruchsal. (Aufforderung und Fahndung.) Der unten signalisirte Leopold Zeller von Bruchsal, Soldat bei dem zweiten Infanterieregiment, hat sich am 8. d. M. unerlaubter Weise aus seiner Garnison Durlach entfernt. Derselbe wird hiermit aufgefordert,

innerhalb 6 Wochen

entweder bei unterzeichneter Stelle oder bei seinem Regimentskommando sich wieder zu stellen, und über seine Entweichung zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur behandelt und bestraft werden soll.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfall entweder hierher oder an sein Regimentskommando abliefern zu lassen.

Signalement.

Alter, 21½ Jahr.
Größe, 5' 4" 2'''.
Körperbau, besetzt.
Gesichtsfarbe, gesund.
Augen, grau.
Haare, blond.
Nase, mittlere.

Bruchsal, den 19. September 1842.

Großh. bad. Oberamt.
v. Faber.

[C.714.3] Nr. 22,237. Oberkirch. (Aufforderung und Fahndung.) Der unten näher beschriebene Soldat von dem großh. Leibinfanterieregiment, Sebastian Bitsch von Petersthal, der in Urlaub nach Hause entlassen war, ist mit Zurücklassung seines Urlaubspasses von Hause entwichen, wahrscheinlich um einer gegen ihn wegen Diebstahls eingeleiteten Untersuchung sich zu entziehen.

Derselbe wird daher aufgefordert, Angesichts dieses nach Hause zurückzukehren, und bei dem unterzeichneten Gericht sich zu stellen, widrigens er nach fruchtlosem Verfluß von

6 Wochen

als Deserteur betrachtet und bestraft, und wegen der gegen ihn vorliegenden Diebstahlsanklage in contumaciam würde für schuldig erkannt werden.

Zugleich werden sämmtliche Bezirks- und Polizeiämter ersucht, auf diesen Flüchtling zu fahnden, ihn im Betretungsfalle arretiren und anher einliefern zu lassen, oder bei allenfallsigen Anständen uns davon in Kenntniß setzen zu wollen.

Signalement.

Alter, 26¾ Jahr.
Größe, 5' 2" 4".
Körperbau, besetzt.
Gesichtsfarbe, blaß.
Augen, blau.
Haare, blond.
Nase, stumpf.

Oberkirch, den 19. Sept. 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Häfelin.

[C.638.2] Nr. 11,143. Ettlingen. (Gläubigeraufforderung.) Hieronymus Kittel, dessen Ehefrau, Franziska, geborne Volz, und dessen Söhne, Ullrich und Joseph Kittel, von Mörsch, sind gesonnen, nach Nordamerika auszuwandern.

Es werden sämmtliche Gläubiger der Familie des Hieronymus Kittel von Mörsch aufgefordert, ihre Ansprüche in der auf

Samstag, den 1. Oktober d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

angeordneten Tagfahrt zu liquidiren und geltend zu machen, widrigenfalls ohne Rücksichtsnahme auf dieselben den gedachten Personen die Erlaubniß zur Auswanderung ertheilt wird.

Ettlingen, den 9. Sept. 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Hunoltstein.
vdt. Gißler.

[C.485.3] Mosbach. (Erbvorladung.) Philipp Friedrich Schwaab aus Ruchsen ist am 26. Januar oder 3. Februar 1839 in London (Nr. 5 William Street Cannon Street Road wohnhaft), mit Hinterlassung eines im Dezember 1841 anerkannt wordenen Testaments zu Gunsten seines zu jener Zeit bei ihm wohnenden Son in law Friedrich Lawson (Stiefsohn, wie ihn der Verfasser des Testaments, Advokat J. M. Hill, bezeichnet), gestorben, und seine Verlassenschaft ist behufs der zu entrichtenden Steuer als unter L. 100 beschworen worden.

Da es sich nun zugleich um Vererbung des in 350 fl. bestehenden Vermögens zu Ruchsen handelt, um welches sich einige Geschwister anmelden, und die etwaigen Leibeserben, aller durch das großh. bad. Konsulat in London angestellten Nachforschungen ungeachtet, nicht ausfindig gemacht werden konnten, so werden alle Diejenigen, welche Erbschafts- oder sonstige Ansprüche an das zu Ruchsen hinterlassene Vermögen des Philipp Friedrich Schwaab von 350 fl. zu machen gedenken, hiemit aufgefordert, solche

binnen 3 Monaten

um so gewisser dahier anzumelden, als die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Mosbach, den 3. September 1842.

Großh. bad. f. l. Amtsrevisorat.
Moser.

[C.553.3] Waldshut. (Erbvorladung.) Dem Konrad Strittmatter von Kettingen ist durch das am 26. August 1841 erfolgte Ableben seines Vaters Josef Strittmatter eine Erbschaft von 178 fl. 40 kr. angefallen. Da aber dieser Konrad Strittmatter schon vor ungefähr 6 Jahren nach Amerika ausgewandert ist, und seither von seinem Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, so wird derselbe hiermit aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

zur Empfangnahme der väterlichen Erbschaft dahier zu melden, widrigenfalls dieselbe Denjenigen zugewiesen werden würde, denen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Waldshut, den 1. September 1842.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Buisson.

[C.538.3] Nr. 14,531. Tauberbischofsheim. (Mundtodterklärung.) Der Bürger und Bauer Sebastian Fries von Schönfeld wurde wegen leichtsinniger und verschwenderischer Lebensweise im ersten Grad für mundtodt erklärt, und Georg Adam Depperfch von da ihm als Beistand verordnet, ohne dessen Mitwirkung er keines der im L.R.S. 513 genannten Rechtsgeschäfte gültig vornehmen kann.

Dieses wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Tauberbischofsheim, den 5. September 1842.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.
Schneider.

[C.577.3] Nr. 11,957. Neustadt. (Aufforderung.) Jakob Benz von Dillishausen soll sich zu Pittsburgh, Staat Pensylvanien, in den nordamerikanischen Freistaaten, und Joseph Werne, Uhrenhändler, von Löffingen zu Louisville, Staat Kentucky, ebenfalls in den nordamerikanischen Freistaaten, häuslich niedergelassen haben, ohne daß er die diesseitige landesherrliche Erlaubniß dazu nachgesucht hat. Derselbe wird nun aufgefordert,

binnen einem Vierteljahr

sich darüber bei der unterzeichneten Stelle zu verantworten, da sonst gegen ihn, was Rechtens ist, wird erkannt werden.

Neustadt, den 9. September 1842.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Martin.

[C.566.3] Nr. 10,255. Adelsheim. (Aufforderung.) Der abwesende Johann Christoph Wittwer von Widdern, oder dessen etwaige Leibeserben, werden andurch aufgefordert, sich

innerhalb drei Monaten, von heute an,

bei der unterzeichneten Stelle zu melden, oder von ihrem Aufenthalt sichere Nachricht anher zu ertheilen, widrigenfalls das in ungefähr 650 fl. bestehende Vermögen des Genannten, dem hier maaßgebenden württembergischen Gesetze gemäß, an diejenigen Personen ausgefolgt werden wird, welche am 26. Februar dieses Jahrs, als an welchem Tag der Verschollene sein 70. Lebensjahr vollendet hat, die nächsten Intestaterben desselben waren.

Adelsheim, den 7. September 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Peter.
vdt. Werner.

[C.621.3] Heidelberg. (Aufforderung.) Sechs Scheiter eichenes Klafterholz sind bei einer Haussuchung gefunden worden und verdächtig, entwendet zu seyn. Dieselben sind mit A geschlagen. Der unbekannte Eigenthümer wird aufgefordert, sich anher zu melden.

Heidelberg, den 12. Sept. 1842.

Großh. bad. Oberamt.
Deurer.

[C.724.3] Nr. 21,901. Bretten. (Mundtoderklärung.) Tobias Dörrwächter, Bürger in Nußbaum, wurde durch rechtskräftiges Erkenntniß vom 19. v. M. wegen Verschwendung im ersten Grad für mundtodt erklärt, was hierdurch mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht wird, daß demselben der dortige Bürger Philipp Bauer als Beistand bestellt wurde, ohne dessen Mitwirkung die im Landrechtssatz 513 bezeichneten Rechtsgeschäfte nicht gültig abgeschlossen werden können.

Bretten, den 20. Sept. 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Eichrodt.

[C.503.1] Nr. 9183. Hornberg. (Präklusivbescheid.) Alle diejenigen Gläubiger, welche heute in der Liquidationstagfahrt, in der Gant des Schmidts Isaak Wolber von Schiltach, ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Hornberg, den 2. Sept. 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
D. A. V.
Weiß.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.